

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neuhochdeutsche Elementargrammatik

Hoffmann, Karl August Julius

Clausthal, 1859

Erstes Kapitel. Von dem Verbum und der Conjugation im allgemeinen

[urn:nbn:de:bsz:31-264378](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264378)

4. Der bestimmte Artikel kann im Singular mit einigen Präpositionen zusammenschmelzen:

a) im Dativus des Masculinums und Neutrons tritt dann (statt dem) ein *m* an die Präpositionen *bei*, *zu*, *hinter*, *über*, *unter*, *vor*, *außer*. Z. B. hinterm Hause, beim Tore. Die Präpositionen *an*, *in*, *von* verwandeln in diesem Falle ihr *n* in *m*: vom Hause, am Tore. Das Femininum erleidet diese Anlehnung bloß bei *zu*: zur Kirche gehen.

b) im Accusativus ist sie bloß im Neutrum möglich: dann tritt ein *s* an *durch*, *für*, *um*, *an*, *auf*, *hinter*, *in*, *über*, *unter*, *vor*, *gen*. Z. B. durchs Feuer.

Die Verschmelzung hat, wenn ein adjectivisches Wort folgt, die schwache Form nach sich: beim hinteren Tore.

Anmerkung. Einzelne Dichter erlauben sich auch die Verschmelzung mit dem Dativ Pluralis, z. B. untern Händen; doch ist sie in der Prosa zu vermeiden.

Drittes Buch.

Conjugation.

Vom Verbum.

Erstes Kapitel.

Von dem Verbum und der Conjugation im allgemeinen.

1. Begriff des Verbums und der Conjugation.

1. Die Nomina nennen einen Gegenstand oder eine 69 Eigenschaft oder Beziehung desselben. Das Verbum (Zeitwort) sagt dagegen von den Gegenständen ausdrücklich etwas aus: der Mann läuft. Der Baum blüht.

2. Das Wesen des Verbums besteht darin, daß der im Stamme liegende Begriff im Verbum gleichsam in Bewegung gesetzt oder lebendig gemacht wird. Vgl. lieb, Liebe mit lieben; Schlaf mit schlafen; tot mit töten. Deshalb kann man sagen, das Verbum bezeichne eine Tätigkeit,

3. Selbst die Verba, welche einen Zustand bezeichnen (z. B. schlafen, wachen, blühen), stellen diesen Zustand doch als einen belebten dar; nähern sich also diesem Begriffe der Tätigkeit. Vgl. der Baum grünt und der Baum ist grün: der Mann ruht und der Mann ist ruhig.

4. Die Flexion der Verba heißt Conjugation. Durch die Endungen des Verbums werden fünferlei Verhältnisse bezeichnet: genera, tempora, modi, personae, numeri.

a) Das genus (Geschlecht) des Verbums.

70 1. Das genus des Verbums gibt das Verhältniß an, in welchem die Tätigkeit zum Subjecte, d. h. zu dem Gegenstande steht, von dem sie ausgesagt wird. Es ist zweifach: genus activum und genus passivum.

2. Genus activum (tätig). Durch das Activum wird von einem Gegenstande ausgesagt, daß er selbst etwas tut; daß die Tätigkeit von ihm ausgeht: ich schlage, laufe, lese.

Jede Tätigkeit kann aber wieder einen andern Gegenstand ergreifen. Steht dieser dann im Accusativ, so heißt er Object.

a) Mehrere Verba geben ohne Object gar keinen vollständigen Sinn, z. B. tun, machen. Diese nennt man Transitive.

b) Andere können für sich allein verstanden werden, können aber eben so gut noch ein Object bei sich haben, z. B. lesen, lernen. Diese sind sowohl Transitive als Intransitive.

c) Noch andere können nur wenige Gegenstände als Objecte bei sich haben und sind an sich vollkommen verständlich: schlafen, leben (vgl. jedoch: einen Schlaf schlafen, ein Leben leben). Sie heißen Intransitive und bezeichnen mehr Zustände als Tätigkeiten.

d) Ergreift ein Transitivum den tätigen Gegenstand (das Subject) selbst wieder, so nennt man es verbum reflexivum: ich schlage mich, er schlägt sich.

3. Genus passivum (leidend). Das Passivum bezeichnet, daß ein Subject von einer Tätigkeit ergriffen wird. Diese Tätigkeit kommt dann meist von außen her an das Subject: der Mann wird geschlagen. — Nur Transitive können ein vollständiges Passivum haben: ich schlage den Mann, der Mann wird geschlagen. Dagegen kann man nicht sagen: ich werde geschlafen.

4. Nur für das Activum hat das Deutsche einfache Formen. Das Passivum wird (mit Ausnahme des Particip. Prät.) durch Umschreibung mit den Activen werden und sein ausgedrückt: ich werde geschlagen, bin geschlagen.

b) Tempora (Zeitformen) des Verbums.

1. Die Tempora bezeichnen das Zeitverhältniß der aus- 71
gesagten Thätigkeit.

2. In den Temporibus liegen fünf Begriffe:

a) die drei Zeitbegriffe: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft.

b) die Begriffe der Dauer und Vollendung.

3. Es gibt also sechs Zeitformen oder tempora:

a) Gegenwart.

Dauer: ich schlage praesens.

Vollendung: ich habe geschlagen . . . perfectum.

b) Vergangenheit.

Dauer: ich schlug praeteritum.

Vollendung: ich hatte geschlagen . . plusquamperfectum.

c) Zukunft.

Dauer: ich werde schlagen futurum.

Vollendung: ich werde geschlagen haben futurum exactum.

4. Von diesen Zeiten sind also vier durch Umschreibung mit Hilfszeitwörtern gebildet, nur das praesens und das praeteritum sind einfache Formen.

Ich schlage heißt: mein Schlagen dauert jetzt.

Ich habe geschlagen heißt: mein Schlagen ist jetzt, (d. h. in der Gegenwart) vollendet.

Ich schlug heißt: mein Schlagen dauerte in der Vergangenheit.

Ich hatte geschlagen heißt: mein Schlagen war in der Vergangenheit (als eine andere Handlung eintrat) vollendet.

— u. s. w.

Anmerkung. Die umschriebenen Tempora sind erst im Laufe der Zeit entstanden. Ursprünglich hatte die deutsche Sprache nur das Präsens und das Präteritum. Jenes bezog sich auf die Gegenwart, durch das Präteritum wurde die Vergangenheit bezeichnet (tempora absoluta).

Die Begriffe der Dauer oder Vollendung lagen ursprünglich in diesen beiden Temporibus nicht. Daher kommt es, daß das Präteritum noch jetzt als das Tempus der Erzählung gebraucht wird. Vgl. § 161, 1.

c) Modi (Ausageweisen) des Verbums.

72 1. Die Art und Weise der Aussage heißt modus. Es gibt im strengeren Sinne drei Modi:

- a) Modus der Wirklichkeit (Indicativus): er schlägt,
- b) = = Vorstellung (Conjunctivus): er schlage (wenn er könnte). Er schlage (wenn er kann).
- c) = = unmittelbaren Forderung (des Befehls) (Imperativus): schlage.

2. Diese drei Modi bilden das verbum finitum, d. h. das Verbum ist dann stets mit einem Subjecte verbunden.

3. Außerdem finden sich noch zwei Verbalformen, welche zwischen dem Verbum im engeren Sinne (verbum finitum) und dem Nomen in der Mitte stehen und nur im weiteren Sinne zu den Modis gerechnet werden:

a) das Participium. Es stellt den Begriff der Tätigkeit adjectivisch (d. h. als Eigenschaft eines Gegenstandes) hin, wird adjectivisch decliniert und kann meistens auch gesteigert werden. Vom Verbum hat es die Bedeutung des Activs oder Passivs, die Bezeichnung der Zeit, und im Activ die Rectio (d. h. es regiert denselben Casus, den das Verbum regiert). — Im Deutschen sind von jedem Verbum nur zwei einfache Participien gebräuchlich: 1) im Activum das Part. Präsens: schlagend. 2) im Passivum das Part. Präteriti: geschlagen, gesagt. Das Participium Präteriti hat aber bei intransitiven Verben bloß active Bedeutung: gekommen, erloschen, ein gebieter Soldat.

b) der Infinitivus. Er stellt die Bedeutung des Verbums hin, ohne das Verbum mit einem Subjecte zu verbinden (als abstracten Begriff): schlagen. Der Infinitiv steht in der Mitte zwischen Substantivum und Verbum und kann durch Vorsetzung des neutralen Artikels zum Substantiv werden: das Schlagen, des Schlagens (vgl. das Leben, das Wesen). Vom Verbum hat er genus, tempus und, sobald er nicht Substantiv ist, die Rectio.

Nur für das Präsens Activi hat der Infinitiv eine eigene Form, z. B. schlagen. Die andern Zeiten werden zusammengesetzt: schlagen wollen, geschlagen haben, geschlagen werden.

4. Die Participien und der Infinitiv bilden das verbum infinitum, d. h. sie enthalten nicht die Bezeichnung der Person (des Subjects) und können daher für sich keinen Satz bilden.

d) Personae des Verbums.

Personenbezeichnung findet bloß am verbum finitum statt. 73 An diesem wird durch die Endung bezeichnet, ob das Subject der Redende selbst ist (erste Person: ich schlage, wir schlagen); oder ein Angeredeter (zweite Person: du schlägst, ihr schlagt); oder ein sonst besprochenes (dritte Person: er, sie, es schlägt — sie schlagen).

e) Numeri (Zahlverhältnis) des Verbums.

Die Personenendungen enthalten zugleich die Bezeichnung 74 des Singularis und Pluralis: ich schlag-e, wir schlag-en.

In der deutschen Conjugation finden sich nun folgende 75 einfache Formen:

Activ:

Präsens Indicativi und Conjunctivi	. schlage, schlage.
Präteritum Indicativi und Conjunctivi	schlug, schlug.
Infinitivus Präsens	 schlagen.
Participium Präsens	 schlagend.
Imperativus zweiter Person	 schlage, schlaget.

Passiv:

Participium Präteriti	 geschlagen.
-----------------------	-----------------------

2. Von den Conjugationsformen im allgemeinen.

a) Unterschied starker und schwacher Conjugation.

1. Die Conjugation teilt sich, wie die Declination, in 76 starke und schwache.

2. Die starke verändert im Präteritum den Vocal der Wurzel, z. B. ich falle, Prät. ich fiel; schlage, schlug. Das Part. Präteriti endigt sich auf — en: gefallen, geschlagen.

3. Die schwache setzt im Präteritum — ete oder — te an den Stamm, z. B. ich hütete, ich hütete; ich sage, ich sagte. Das Part. Prät. endigt sich auf — et oder — t: gehütet, gesagt.

b) Von der Verstärkung der Flexion durch Hinzuziehung von Wörtern, welche nicht zum Verbalstamme gehören.

77 1. Die in den Flexionsendungen enthaltene Angabe der Person wird meist durch Hinzusetzung der Personalpronomina gestützt. Dies geschieht regelmäßig bei der ersten und zweiten Person (jedoch mit Ausnahme des Imperativs): ich schlage, du schlägst etc. Die dritte Person bedarf dieser Stütze nur dann, wenn das Subject nicht durch ein zugesetztes substantivisches Wort angegeben ist: er schlägt (aber: der Mann schlägt).

2. Das Particium Präteriti setzt gewöhnlich die Silbe ge— vor den Stamm des Wortes: gesagt, geschlagen. Dies ge— wird, wenn das Verbum mit betonten Partikeln zusammengesetzt ist, mit dem Verbum und der Partikel zusammengeschrieben: angekommen, durchgegangen.

Ohne ge— erscheint dagegen das Particium Präteriti in folgenden Fällen:

- a) bei allen mit be, ent, ver, ge, er, zer zusammengesetzten Verben, mögen diese Partikeln nun die erste oder die zweite Silbe des Wortes bilden: begangen, entzogen, verzehrt, verabredet — anvertraut. So auch gestanden von gestehen.
- b) bei allen mit über, unter, wider, um, durch, hinter zusammengesetzten Verben, sobald diese Präpositionen unbetont sind. Von übersetzen heißt es also übersetzt; von übersetzen dagegen übergesetzt. — Hierher gehört auch wiederholen im Gegensatz zu wieder holen.
- c) bei allen mit der Endung — ieren abgeleiteten (§ 144) Verben: passiert, regiert, studiert — stolzirt, buchstabiirt.
- d) bei den mit voll zusammengesetzten: vollzogen, vollendet, vollführt.

In einigen Fällen schwankt der Sprachgebrauch. Hierher gehören:

- a) die mit mis zusammengesetzten Verba.

Ist *mis* unbetont, so bleibt das *ge* — weg: *mis-*fallen, *misglückt*. — So sagt man auch *misbraucht*, *mis handelt* u. a.; dagegen kommt *gemisbraucht*, *gemis-*handelt, *gemisdeutet* von einem betonten *mis*.

- b) *offenbaren* (und *willfahren*). So: er hat es mir *of-*fenbart, aber auch: eine *geoffenbarte* Religion.

Statt: er hat mir *willfahren*, sagt man aber rich-
tiger: er hat mir *gewillfahrt* *).

- c) *werden* hat als *Hilfszeitwort* worden (*ich bin betrogen* worden); als *selbstständiges Verbum* dagegen geworden.

Anmerkung. Über einige alte Participia ohne *ge* — vgl. § 170, 5.
Solche sind auch *funden* und *kommen*.

3. Der Infinitiv wird häufig durch *zu* gestützt: *ich* wünsche *zu* sehen. — Er behauptet alle Vorsicht angewendet *zu* haben und deshalb von dir *belobt* (worden) *zu* sein. Sind Verba mit betonten Partikeln zusammengesetzt, so findet eine Zusammenschreibung statt: *anzukommen*, *überzusetzen* (aber: *zu* übersetzen, *zu* erlauben).

Häufig steht dieser Infinitiv mit *zu* nach den Adjectiven *leicht*, *schwer*, *angenehm* (*zu* hören, *zu* sagen) und anderen; sowie auch nach dem bloßen Verbum *sein*: die Tat ist *zu* loben.

4. Aus dieser Verbindung hat sich nun wieder ein neues Participium (*Gerundivum*) mit der Endung des Particip. Präsens entwickelt, welches passivischen Sinn enthält: eine *anzugreifende* Stadt, d. h. eine Stadt, die man angreifen will, die *angegriffen* werden soll. — Selten steht aber das *Gerundivum* so allein; gewöhnlich tritt noch ein Adverbium oder eine Präposition mit ihrem Kasus hinzu: eine *schwer* (*leicht*, *nicht*, *erst* noch u. s. w.) *zu* beweisende Behauptung — eine mit nichts *zu* vergleichende Sache.

Da viele Tempora des Verbums durch Zusammensetzung gebildet werden, so muß hier erst die Conjugation der drei Hilfszeitwörter sein, werden und haben stehen:

*) *Willfahren* ist ein schwaches Verbum, Prät. er *willfahrte*, und kommt nicht von *fahren* (nhd. *varn*), sondern vom nhd. *värēn*, (d. h. beachten, beobachten) her. Vgl. § 130, 3.

a) **sein.**

Präs. ich bin — Prät. ich war — Part. Prät. gewesen.
(Vgl. § 97, 1.)

1. Einfache Formen.

Präsens.

	Indicativ.	Conjunctiv.
Sing.	ich bin du bist er (sie, es) ist	ich sei du seiest er sei
Plur.	wir sind ihr seid sie sind	wir seien ihr seiet sie seien.

Präteritum.

Sing.	ich war du warst er war	ich wäre du wärest er wäre
Plur.	wir waren ihr waret sie waren	wir wären ihr wäret sie wären.

Imperativ.

Sing. sei — Plural. seid.

Infinitiv.

Präsens: sein (zu sein).

Participien.

Präsens: seiend — Präteriti: gewesen.

2. Zusammengesetzte Formen.

Perfectum.

	Indicativ.	Conjunctiv.
Sing.	ich bin gewesen	ich sei gewesen.

Plusquamperfectum.

Sing.	ich war gewesen	ich wäre gewesen.
-------	-----------------	-------------------

Futurum.

	Indicativ.	Conjunctiv.
Sing.	ich werde sein	1. ich werde sein. 2. (Conditionalis) ich würde sein.

Futur. exactum.

Sing.	ich werde gewesen sein	1. ich werde gewesen sein. 2. ich würde gewesen sein.
-------	------------------------	--

Infinitiv.

Perfect: gewesen (zu) sein.

b) werden.

Präs. ich werde — Präterit. ich wurde (ward) — Part.
Prät. geworden.
(Vgl. § 101, 8.)

1. Einfache Formen.

Präsens.

	Indicativ.	Conjunctiv.
Sing.	ich werde	ich werde
	du wirst	du werdest
	er (sie, es) wird	er werde
Plur.	wir werden	wir werden
	ihr werdet	ihr werdet
	sie werden	sie werden.

Präteritum.

Sing.	ich wurde (ward)	ich würde
	du wurdest	du würdest
	er wurde (ward)	er würde
Plur.	wir wurden	wir würden
	ihr würdet	ihr würdet
	sie wurden	sie würden.

Imperativ.

Sing. werde — Plural. werdet.

Infinitiv.

Präsens: werden (zu werden).

Participien.

Präsens: werdend — Präteriti: geworden.

2. Zusammengesetzte Formen.

Perfectum.

	Indicativ.	Conjunctiv.
Sing.	ich bin geworden	ich sei geworden.

Plusquamperfectum.

Sing.	ich war geworden	ich wäre geworden.
-------	------------------	--------------------

Futurum.

	Indicativ.	Conjunctiv.
Sing.	ich werde werden	1. ich werde werden. 2. ich würde werden.

Fut. exactum.

Sing.	ich werde geworden sein	1. ich werde geworden sein. 2. ich würde geworden sein.
-------	-------------------------	--

Infinitiv.

Perfecti: geworden (zu) sein. — Futuri: werden (zu) wollen.

c) **haben.**

Präs. ich habe — Prät. ich hatte — Part. Prät. gehabt.
(Vgl. § 100, 6).

1. Einfache Formen.

Präsens.	
Indicativ.	Conjunctiv.
Sing. ich habe	ich habe
du hast	du habest
er (ſie, es) hat	er habe
Plur. wir haben	wir haben
ihr habt	ihr habet
ſie haben	ſie haben.
Präteritum.	
Sing. ich hatte	ich hätte
du hatteſt	du hätteſt
er hatte	er hätte
Plur. wir hatten	wir hätten
ihr hättet	ihr hättet
ſie hatten	ſie hätten.

Imperativ.
Sing. habe — Plural: habt.

Infinitiv.
Präſentis: haben (zu haben).

Participien.
Präſentis: habend — Präteriti: gehabt — Gerundivum:
zu habend.

2. Zusammengesetzte Formen.

Perfectum.
Indicativ. Conjunctiv.
Sing. ich habe gehabt ich habe gehabt.

Plusquamperfectum.
Sing. ich hatte gehabt ich hätte gehabt.

Futurum.
Sing. ich werde haben 1. ich werde haben.
2. ich würde haben.

Fut. exactum.
Sing. ich werde gehabt haben ich werde(würde)gehabt haben.

Infinitiv.
Perfecti: gehabt haben — Futuri: haben wollen.

Anmerkungen.

1. Die Futura haben einen doppelten Coniunctiv. Der zweite steht meist nur dann, wenn noch ein Bedingungsatz dazu gehört, und wird auch wohl Conditionalis genannt.

2. Nicht alle Umschreibungen sind gebräuchlich. Das Futurum exactum z. B. ist in der gewöhnlichen Rede meistens zu schwerfällig.

3. Von den Umschreibungen.

a) Umschriebene Formen des Activums.

1. Das Perfectum und das Plusquamperfectum werden umschrieben durch das mit haben oder sein verbundene Participium Präteriti: ich habe (hatte) geschrieben — ich bin (war) gekommen. — Infinitivus Präteriti: geschrieben haben, gekommen sein.

2. Die Mehrzahl aller Verben wird mit haben zusammenge setzt. So namentlich alle Transitiva; alle Reflexiva, die den Accusativ des Pronomens regieren (ich habe mich geschämt); fast alle unpersönlichen Verba, namentlich die der Witterung u. und der Empfindung (es hat gehagelt — mir hat gegnaut). Eben so ferner viele Intransitiva, welche mehr einen Zustand, als eine Tätigkeit bezeichnen: schlafen, wachen, hungern, dursten.

3. Mit sein können nur Intransitiva zusammenge setzt werden. Da indes der Sprachgebrauch sehr schwankt, so können hier nur die wichtigsten Fälle berücksichtigt werden. Sie-her gehören

a) das Verbum sein selbst: ich bin (war) gewesen.

b) Die Intransitiva des Werdens und Vergehens; so wie diejenigen, in deren Bedeutung eine Veränderung des früheren Zustandes und der Übertritt in einen neuen liegt. So geschehen, werden, wachsen, gedeihen, gelingen, geraten — schwinden, sterben — bersten, brechen, plagen, scheitern — gerinnen, genesen.

Namentlich gehören hieher viele Composita dieser Bedeutung, besonders die mit er-, ver-, ent-. So erkranken, erlöschen; verdorren, verarmen; entschlafen, entstehen; einschlafen, aufwachen.

Aufhören wird dagegen mit haben zusammenge setzt. Glücken schwankt.

c) viele Intransitiva der Bewegung. So besonders: fallen, gehen, gleiten, kommen, schlüpfen, sinken, weichen. Eben so, wenn das Zurücklegen eines Raums (das von und nach) in Rücksicht genommen wird, die folgenden: bringen, eilen, fliegen, fliehen, folgen, hinken, laufen, reisen, reiten, rennen, schwimmen, springen, segeln, schiffen, wandern u. a. mit ihren intransitiven Compositis (davoneilen, nacheilen). Z. B. er ist nach Paris geeilt.

Anmerkung. Als Simplicia werden die zuletzt genannten Verba oft mit haben verbunden, wenn mehr die Zeit als der Raum; oder die Thätigkeit mehr als eine Art des Seins, weniger die Bewegung in Betracht kommt. So: er hat drei Jahre gewandert, er hat sehr geeilt, er hat eine Stunde lang geschwommen, er hat lange gehinkt; d. h. er ist auf der Wanderung (in Eile, mit Schwimmen beschäftigt, hinkend) gewesen. — Tanzen wird stets mit haben verbunden; eben so die Composita mit aus, in denen diese Partikel die Bedeutung zu Ende hat: er hat ausgewandert, ausgesprungen u. a.

Nach c) richten sich auch viele Composita, deren Simplicia mit haben verbunden werden: anlangen, gelangen; aufstehen; eintreffen; einkehren, umkehren u. a. Andere schwanken: umherirren, abschweifen, begegnen u. a.

Endlich haben viele Intransitiva der Bewegung sein bei sich, welche als Transitive mit haben verbunden werden: fahren, fliehen, jagen, landen, scheiden, stoßen, treiben, treten (zu jemand), treffen (auf jem.), ziehen, rücken (vor eine Stadt) mit ihren Compositis u. a. So auch das Fremdwort passieren.

d) die Impersonalia es passiert, es glückt, von denen das letztere auch mit haben verbunden wird (es ist ihm ge- glückt — es hat ihm geglückt).

Anmerkung. Stehen, liegen, sitzen werden in Süddeutschland häufig mit sein verbunden.

4. Das Futurum wird gebildet durch den Infinitivus Präsens mit werden: ich werde schlagen; vgl. S 166, 5. Der Bedeutung des Futurums nähert sich auch die Umschreibung mit wollen: ich will schlagen.

5. Das Futurum exactum wird gebildet durch das Participium Präteriti mit ich werde haben (sein): das wirst du schon oft gesehen haben (= das hast du gewiß schon oft gesehen) — ich würde gern gekommen sein.

b) Umschriebene Formen des Passivums.

1. Das Passivum wird durch werden mit dem Partici- 79
pium Präteriti umschrieben: ich werde geschlagen. Es wird
also ganz wie ein Activum conjugiert.

2. Im Perfectum, Plusquamperfectum und Futurum
exactum sagt man demnach: ich bin geschlagen worden u. s. w.
(statt geworden, § 77, 2). Doch braucht man diese Zusam-
mensetzung vorzugsweise dann, wenn ein völliger Abschluß der
Handlung bezeichnet werden soll. Wo dies nicht der Fall ist,
läßt man in der gewöhnlichen Rede das worden weg: ich bin
geschlagen, war geschlagen, werde geschlagen sein.

c) Umschreibung des Imperativs.

1. Sie geschieht durch sollen, z. B. du sollst schlagen, 80
du sollst geschlagen werden.

2. Dafür sagt man auch im Passivum: laß dich schlagen.
Dies ist gleichsam ein bittender Befehl.

Beispiel der vollständigen

1. Starke Activum.

	Temp.	Num.	Perf.	Indicativ.	Conjunctiv.
Präsens	Sing.	1	1	schlag-e	schlag-e
		2	2	schlag-st	schlag-est
		3	3	schlag-t	schlag-e
Präteritum	Sing.	1	1	schlag-en	schlag-en
		2	2	schlag-t	schlag-et
		3	3	schlag-en	schlag-en
Präteritum	Sing.	1	1	schlag	schlag-e
		2	2	schlag-st	schlag-est
		3	3	schlag	schlag-e
Präteritum	Sing.	1	1	schlag-en	schlag-en
		2	2	schlag-t	schlag-et
		3	3	schlag-en	schlag-en
Präteritum	Sing.	1	1	habe geschlagen	habe geschlagen
		2	2	hast —	habest —
		3	3	hat —	habe —
Präteritum	Sing.	1	1	haben —	haben —
		2	2	habt —	habet —
		3	3	haben —	haben —
Präteritum	Sing.	1	1	hätte —	hätte —
		2	2	hättest —	hättest —
		3	3	hätte —	hätte —
Präteritum	Sing.	1	1	hätten —	hätten —
		2	2	hättet —	hättet —
		3	3	hätten —	hätten —
Präteritum	Sing.	1	1	werde schlagen	werde (würde) schlagen
		2	2	wirst —	werdest schlagen
		3	3	wird —	werde —
Präteritum	Sing.	1	1	werden —	werden —
		2	2	werdet —	werdet —
		3	3	werden —	werden —
Präteritum	Sing.	1	1	werde geschlagen haben	werde(würde) geschlagen haben
		2	2	wirst — —	werdest geschlagen haben
		3	3	wird — —	werde — —
Präteritum	Sing.	1	1	werden — —	werden — —
		2	2	werdet — —	werdet — —
		3	3	werden — —	werden — —

deutschen Conjugation.

2. Schwaches Activum.

Temp.	Num.	Per.	Indicativ.	Conjunctiv.
Präsens	Sing.	1	frag-e	frag-e
		2	frag-st	frag-est
		3	frag-t	frag-e
	Plural	1	frag-en	frag-en
		2	frag-t	frag-et
		3	frag-en	frag-en
Präteritum	Sing.	1	frag-te	frag-te
		2	frag-test	frag-test
		3	frag-te	frag-te
	Plural	1	frag-ten	frag-ten
		2	frag-tet	frag-tet
		3	frag-ten	frag-ten
Perfectum	Sing.	1	habe gefragt	habe gefragt
		2	hast —	habeſt —
		3	hat —	habe —
	Plural	1	haben —	haben —
		2	habt —	habet —
		3	haben —	haben —
Plusquamperfectum	Sing.	1	hatte —	hätte —
		2	hattest —	hättest —
		3	hatte —	hätte —
	Plural	1	hätten —	hätten —
		2	hattet —	hättet —
		3	hätten —	hätten —
Futurum	Sing.	1	werde fragen	werde (würde) fragen
		2	wirst —	werdest fragen
		3	wird —	werde —
	Plural	1	werden —	werden —
		2	werdet —	werdet —
		3	werden —	werden —
Futurum exactum	Sing.	1	werde gefragt haben	werde (würde) gefragt haben
		2	wirst —	werdest gefragt haben
		3	wird —	werde —
	Plural	1	werden —	werden —
		2	werdet —	werdet —
		3	werden —	werden —

Beispiel der vollständigen

1. Starkes Activum.

Imperativ	2. Person Sing. schlag-e.	Zusammengesetzt: du sollst schlagen. ihr sollt schlagen u. s. w.
	2. Person Plur. schlag-t.	
Infinitiv	Präsens: schlag-en.	
	Perfecti: geschlagen haben.	
	Futuri: schlagen wollen.	
Participien	Präsens: schlag-end.	
	Perfecti und Futuri sind ungebrauchlich.	

3. Passiv

Temp.	Num.	Perf.	Indicativ.	Conjunctiv.
Präsens	Sing.	1	werde geschlagen (gefragt)	werde geschlagen (gefragt)
		2	wirst —	werdest —
		3	wird —	werde —
	Plural	1	werden —	werden —
		2	werdet —	werdet —
		3	werden —	werden —
Präteritum	Sing.	1	wurde geschlagen 2c.	würde geschlagen 2c.
		2	wurdest —	würdest —
		3	wurde —	würde —
	Plural	1	wurden —	würden —
		2	wurdet —	würdet —
		3	wurden —	würden —
Perfectum	Sing.	1	bin geschlagen (worden)	sei geschlagen (worden)
		2	bist — —	seist — —
		3	ist — —	sei — —
	Plural	1	sind — —	seien — —
		2	seid — —	seiet — —
		3	sind — —	seien — —
Plusquamperfectum	Sing.	1	war geschlagen (worden)	wäre geschlagen (worden)
		2	warst — —	wärest — —
		3	war — —	wäre — —
	Plural	1	waren — —	wären — —
		2	waret — —	wäret — —
		3	waren — —	wären — —

Deutschen Conjugation.

2. Schwaches Activum.

Imperativ	2. Pers. Sing. frag-e.	Zusammengesetzt: du sollst fragen.
	2. Pers. Plur. frag-t.	ihr sollt fragen.
Infinitiv	Präsens: frag-en.	
	Perfecti: gefragt haben.	
	Futuri: fragen wollen.	
Participien	Präsens: frag-end.	
	Perfecti und Futuri sind ungebrauchlich.	

v u m.

	Temp.	Num.	Pers.	Indicativ.	Conjunctiv.
Futurum	Sing.	1	1	werde geschlagen werden	werde (würde) geschl. werden
		2	2	wirst — —	werdest geschlagen werden
		3	3	wird — —	werde — —
	Plural	1	1	werden — —	werden — —
		2	2	werdet — —	werdet — —
		3	3	werden — —	werden — —
Futurum exactum	Sing.	1	1	werde geschl. (worden) sein	werde (würde) geschlagen (worden) sein
		2	2	wirst — —	werdest geschl. (worden) sein
		3	3	wird — —	werde — —
	Plural	1	1	werden — —	werden — —
		2	2	werdet — —	werdet — —
		3	3	werden — —	werden — —
Imperativ	2. Pers. Sing.		1	werde geschlagen, laß dich schlagen.	
	2. Pers. Plur.		2	werdet geschlagen, laßt euch schlagen.	
Infinitiv	Präsens		1	geschlagen werden.	
	Perfecti		2	geschlagen (worden) sein.	
	Futuri		3	fehlt.	
Participien	Präsens		1	fehlt.	
	Präteriti		2	geschlagen (gefragt).	
	Gerundivum		3	zu schlagend.	

Beispiel der vollständigen deutschen Conjugation.

Tempus oder Modus.	4. Reflexives Verbum.	5. Trennbar zusammen- gefügtes Verbum.
Präsens	ich schlage mich.	ich schlage ein (frage an).
Präteritum	ich schlug mich.	ich schlug ein.
Perfectum	ich habe mich geschlagen (gefragt).	ich habe eingeschlagen (an- gefragt).
Plusquamperfect.	ich hatte mich geschlagen.	ich hatte eingeschlagen.
Futurum	ich werde mich schlagen.	ich werde einschlagen (an- fragen).
Futurum exactum	ich werde mich geschlagen haben.	ich werde eingeschlagen (angefragt) haben.
Imperativus	schlage dich.	schlage ein.
Infinitivus	sich schlagen.	einschlagen.
Participium	Präsens: sich schlagend. (Futuri: sich schlagen wollend.)	einschlagend, anfragend. (Futuri: einschlagen wol- lend.)
	(Ein Passivum gibt es nicht.)	Präteriti: eingeschlagen, (angefragt). Gerundiv. einzuschlagend.

6. Fragende Form.

Tempus.	a. Activum.	b. Passivum.
Präsens	schlage ich? schlage ich mich? schlage ich ein?	werde ich geschlagen (ge- fragt)? u. s. w.
Präteritum	schlug ich?	wurde ich geschlagen?
Perfectum	habe ich geschlagen (ge- fragt)?	bin ich geschlagen (wor- den)?
Plusquamperfect.	hatte ich geschlagen?	war ich geschlagen (wor- den)?
Futurum	werde ich schlagen?	werde ich geschlagen wer- den?
Futurum exactum	werde ich geschlagen ha- ben?	werde ich geschlagen wor- den sein?

Das Verbum infinitum (Inf. u. Partic.) und der Imperativ können die
fragende Form nicht annehmen.

4. Allgemeine Bemerkungen über die Conjugationsendungen.

81

1. Die älteren Endungen des Indicativs sind folgende:

Sing. 1. schlag-e schlug	Plur. 1. schlag-en schlug-en
2. schläg-est schlug-est	2. schlag-et schlug-et
3. schläg-et schlug	3. schlag-en schlug-en

2. Der Imperativus Singularis hatte ursprünglich in der starken Conjugation kein Plurionszeichen. Durch die große Anzahl der schwachen Verba kam es, daß die Endung *e* auch in die starke Conjugation eindrang. Nur die ablautenden Verba der zweiten und dritten Conjugation haben noch die alte Form bewahrt; außerdem finden sich noch *birst*, *flucht* und *sicht* (neben *berste*, *stechte* und *sechte*).

Die ältere Endung des Plurals ist — *et*: *schlaget*.

3. Das (unbetonte) *e* der Endungen fällt im Coniunctiv Präsens und im Participium Präsens in der Regel nicht aus.

In den anderen Verbalformen findet sich dagegen der Wegfall des *e* sehr häufig.

4. Auslautendes *e* pflegt nur abgestoßen zu werden, wenn ein Vocal folgt: *sag' ich*, *sagt' ich*, *schlug' ich*; *sag' einmal*. Die volle Form ist übrigens in der Prosa auch in diesem Falle gebräuchlicher. Nur im Imperativ starker Verba ist (vgl. Nr. 2) die Form ohne *e* häufig auch vor Consonanten in Gebrauch: *bleib da*, *laß dir sagen*.

5. Die Endung —*en* stößt ihr *e* jedesmal aus, wenn eine unbetonte Silbe vorhergeht, welche sich auf *i* oder *e* endigt: *tadeln*, *schüttern*. *Tadeln* und *schüttern* u. a. ist nicht zu schreiben; *tadeln*, *schüttren* sind poetisch. Vgl. unten Nr. 8. — Dagegen: *wir froren*, *fielen*, *gefallen*, weil die vorhergehende Silbe betont ist.

Endigt sich der Stamm auf *h*, so kann das *e* ausgestoßen werden: *sehn*, *gehn*, *gesehn*. Doch ist *sehen*, *gehen*, *gesehen* üblicher.

6. Das *e* der Endungen —*est* und —*et* fällt im Coniunctivus Präteriti nicht leicht aus: *du schlägest*, *stengest*; *ihr schläget*, *stenget*.

Im Indicativ und Imperativ fällt dagegen das *e* gewöhnlich weg, sobald nicht durch den Wegfall harte oder unaussprechbare Consonantverbindungen entstehen. So kann z. B. das *e* nicht ausfallen in *atmest*, *atmet*; *zeichnest*, *zeichnet* und den ähnlich abgeleiteten Verben.

Dagegen gehören Formen wie *sinnest*, *sinnest*; *klingest*, *klinget* der feierlichen oder der poetischen Sprache zu; die gewöhnliche Prosa stößt hier das *e* aus.

Im einzelnen sind folgende Regeln zu beachten:

- a) Regelmäßig fällt das *e* aus in der zweiten und dritten Person Sing. Indic. Präsens der starken Conju-

gation, sobald der Vocal der ersten Person in diesen umlautet. Du bäckst, er bäckt; du schläfst, er schläft.

Dasselbe findet statt, sobald in diesen Personen das e der ersten Person in i übergeht: du gibst, er gibt (giebest, giebet kommt nicht mehr vor). Nur die Stämme auf h (ff) und f machen eine Ausnahme, vgl. unten b. — Versten hat in der 2. Person: du birst (gebräuchlicher ist verstest).

Anmerkung. Die Ausstoßung in diesen beiden Fällen ist so sehr durchgedrungen, daß sie sogar bei Stämmen auf d und t eintritt, obgleich diese (vgl. c) sonst überall die volle Form verlangen. So giltst, schilst, lädst, brätst, hältst, trittst, fichtst, flichtst. — In der dritten Person wird bei diesen Stämmen sogar das —et ganz abgestoßen: also er gilt (statt giltet), schilt, tritt, birst, ficht, flicht, hält, rät, brät; so auch: er läd, er wird (statt lädet, wirdet).

b) Die Stämme auf s, sch, ff oder h, z (ß) nehmen in der Regel die volle Endung —est ohne Ausstoßung an: du liegest, heischest, vergiffest, grüßest, heizest.

Anmerkung. Wird das e ausgestoßen, so schreibt man (§ 26) du ließt, heischst, vergißt, heizst.

Die Endung —et läßt dagegen ihr e häufig fallen: er preist*), ließt, heischst, vergißt, heizt. Eben so im Plural: ihr lest, preist, vergeßt, heisset u. s. w.

c) Die Stämme auf d und t nehmen (mit Ausnahme des oben unter a, Anmerk. erwähnten Falls) stets die vollen Endungen an: findest, findet; betest, betet.

7. Ueber die Ausstoßung des e im Präteritum der schwachen Conjugation vgl. § 92, 1, a.

8. Eine ganze Reihe schwacher Verba, nämlich alle mit et und er abgeleiteten (vgl. §§ 131 und 132), haben die Eigenthümlichkeit, daß sie in gewissen Formen das unbetonte e der Ableitung, in andern dagegen das e der Endung fallen lassen. Sie machen deshalb auch von der unter Nr. 3 angegebenen Regel eine Ausnahme. So: handeln, wandeln, tadeln; dreheln, winseln; zittern, schüttern, ändern u. viele a. Zu ihnen gehört auch nähern, während dagegen nähren (ernähren) schon im Stamme ein r hat und nicht mit —er abgeleitet ist.

Für die gewöhnliche Rede (nicht immer für die poetische) gelten über alle diese Verba zwei Regeln:

a) enthält die Flexionsendung einen Consonanten, so fällt das e der Flexion aus: handelst, handelst, handelnd, handelnd, handelste u. s. w.

) Einige schreiben unnötig: er preist, oder preist.

- b) enthält die Flexionsendung keinen Consonanten, so fällt das e der Ableitung aus: handle, zittre. Nur bei denen auf — selu ist auch die volle Form im gewöhnlichen Gebrauche geblieben: drehsele neben drehsele u. s. w.

Zweites Kapitel.

Starke Conjugation.

1. Die starke Conjugation hat vier Eigentümlichkeiten. 82

- a) Das Particip. Präteriti endigt sich auf — en.
- b) Der Indicativus Präteriti verändert den Vocal der Wurzel und hat in der ersten und dritten Person Sing. kein Personenzeichen.
- c) Der Coniunctivus Präteriti nimmt den Vocal des Indic. Prät. an, lautet aber umlautsfähige Vocale um *).
- d) In der 2. und 3. Pers. Sing. Indicativi Präsens werden umlautsfähige Vocale umgelautet **).

2. Die starke Conjugation teilt sich (nach dem Vocale des Präteriti) in zwei Klassen: a) in ablautende — b) in reduplicierende.

1. Ablautende Conjugation.

1. Ablaut ist der regelmäßige erfolgende Vocalwechsel in 83 der Wurzel. Der Vocal des Präsens heißt dagegen der Laut.

2. Es gibt sechs ablautende Hauptklassen.

Klasse	Präsens.	Präterit.	Part. Prät.	Beispiele.
1	i	a	u, o	binden. schwimmen.
2	(i) e	a	o	stehlen.
3	e, i	a	e	geben. bitten.
4	ei	i (ie)	i (ie)	greifen. bleiben.
5	ie	o	o	schießen. schieben.
6	a	u	a	fahren.

Anmerkung.

1. Klasse 1, 2, 3 haben ursprünglich im Präsens denselben Laut i.

2. Klasse 4 und 5 haben in einigen Verben kurzen Ablaut, in anderen langen. Das lange i wird ie geschrieben.

*) In der altdutschen Endung stand ein i, z. B. ahd. kâpi, gâbe.

**) Die altdutsche Endung war is, it, z. B. ahd. ih varu, du veris, er verit: ich fahre, du fährst, er fährt.